

# *Die Schwalbe*

ZEITSCHRIFT FÜR PROBLEMSCHACH



HEFT 332

BAND XXXVII

APRIL 2025

---

## **Entscheid im Informalturnier 2023 der Schwalbe**

**Abteilung: Dreizüger      Preisrichter: Volker Zipf, Erfurt**

19 Dreizüger fanden im Jahre 2023 den Weg in den Udruckteil von *Die Schwalbe*. Einige sind über den Tag hinaus interessant genug, um sie sich anhand der nachstehenden Auswahl noch einmal anzusehen.

### **1. Preis: Nr. 19548 von Alexander Kusowkow**

Klassische neudeutsche Logik, glasklar dargestellt. In den Hauptvarianten gelingt die Grundidee, eine zweifache Symbiose zwischen Römer und Dresdner herzustellen. Das Ausschalten der Probespielverteidigungen führt nämlich zu jeweils zwei Ersatzverteidigungen, die in der einen Variante schlagrömisches/schlagdresdnerisch und in der zweiten Variante blockrömisches/blockdresdnerisch genutzt werden.

Solches Variantenaufspalten in logischen Schaltungskombinationen gibt es schon, wenn auch recht selten, meist einvariantig (s. P1221382), doch vereinzelt auch in zwei Varianten (s. P1361040), dies vielleicht aber noch nicht in der hier gezeigten Kombination.

## 2. Preis: Nr. 19352 von Waleri Schawyrin

Banny- und Hannelius-Dresdner mit den bewährten gegenseitigen Blocks (hier auf d5) ist natürlich kein neues Thema (s. P1053351). Hier sind die Themazüge Opfer und sie führen zu Linienöffnungsdresdnern bei gleichem Mattzug. In der logisch untermauerten Drohung und dem Ablenkungsspiel nach 1...Te8 tauchen die Drohmatts der Hauptspiele als Zweitzüge auf. Eine saubere Inszenierung logischen Gedankengutes, an der nichts auszusetzen ist.

## 3. Preis: Nr. 19225 von Ladislav Salai jr., Emil Klemanič, Ladislav Packa & Michal Dragoun

Unermüdlisches, nie alt werdendes Siers-Rössel. Dafür muß das ferne Fluchtfeld f6 durch Fernblock, Linienöffnung oder Deckung unter Kontrolle gebracht werden. Es erfolgt eine logische Auswahl des hierfür benötigten feldräumenden Schlüsselzuges, um den Fesselungsfallstricken, in denen sich das Rössel verfangen könnte, zu entgehen. Die Auswahlzüge des weißen Königs gehen zyklisch immer zwei Fesselungen aus dem Weg. Die dritte bleibt, so kann Schwarz sie zur Widerlegung nutzen. Nur der Schlüsselzug vermeidet alle. Eine raffiniert ausgedachte Geschichte.

## 4. Preis: Nr. 19478 von Peter Sickinger & Michael Schreckenbach

Zwei Beugungen mit reziprokem Wechsel von Drohung und Matt und zwei passende Varianten mit Fernblocks lassen einen Zyklus von vier weißen Zügen erkennen. Das ist alles logisch fundamentiert mit wunderschönem Fern- und Nahblockspiel der schwarzen Springer. Das Thema ist nicht neu, hier aber überzeugend konstruiert.

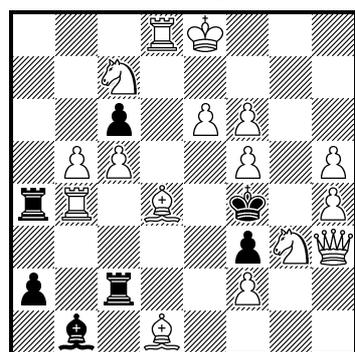
So liegt auch der im gleichen Schwalbeheft erschienenen Aufgabe Nr. 19476 von Gérard Doukhan das gleiche Lösungsschema zugrunde, ist aber viel weniger einleuchtend entwickelt. Dabei hat der Autor sein Anliegen zwar in der Lösungsbesprechung ausufernd beschrieben, aber vor allem die fehlende Logik, m. E. entscheidend nötig für dieses Thema, ließ mich von einer Aufnahme dieser Aufgabe in den Preisbericht Abstand nehmen. Sie ist ja auch in der Lösungsbesprechung fundiert kritisiert worden. Doch auch die in der vorliegenden Preisaufgabe bemängelte weiße Dame auf h1 ist nicht ideal, sorgt aber nicht nur in der Diagrammstellung für die Fesselung des schwarzen Turms auf e4, sondern sie sichert auch die Angriffe des weißen Läufers a4 im zweiten Zug und in Droh- und Mattzug von drei Themavarianten (siehe zum Vergleich auch die fast zeitgleich erschienene P1415385).

Als Fazit bleibt: „Neben der allgemeinen Harmonie hat mich besonders der Einsatz der schwarzen Kavallerie mit zweifachem Fern- als auch Nahblock begeistert.“ (Raúl Jordan).

19548

Alexander Kusowkow

1. Preis

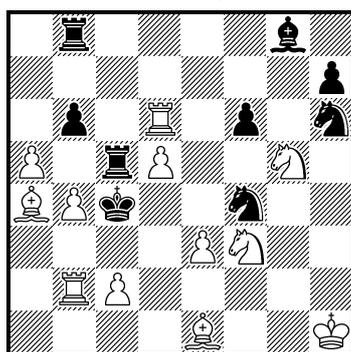


#3 vv

(16+7)

19352 Waleri Schawyrin

2. Preis



#3 vvvv

(12+9)

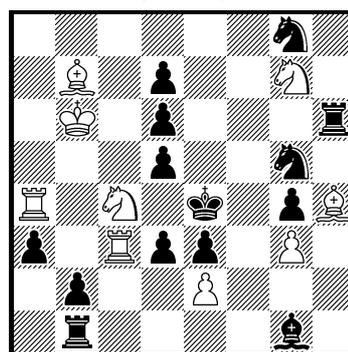
19225 Ladislav Salai jr.

Emil Klemanič

Ladislav Packa

Michal Dragoun

3. Preis



#3 vvvv

(9+14)

**19548)** 1.e7? [2.Se6#] Te2!; 1.b:c6? [2.Sd5#] T:c5!; 1.h6! [2.Sh5+ Ke4 3.D:f3#] Tc3 2.e7! [3.Se6#] L:f5/Te3 3.D:f5 (Schlag-Dresdner)/f:e3# (Schlag-Römer), 1...Te2 2.b:c6 [3.Sd5#] Le4/Te5/T:e6+ 3.Sh5 (Block-Dresdner)/Le3 (Block-Römer)/S:e6# (Schlag-Römer). **19352)** 1.Sd2+? A Kc3!; 1.Se4? C [2.Sfd2# A] T:d5! a; 1.Lb3+? B Kb5!; 1.Sd4? D [2.Lb3# B] L:d5+! b; 1.Tb1! [2.Sd2+ A Kc3 3.Sge4# C] Te8 2.Lb3+ B Kb5 3.T:b6#, 1...L:d5 b 2.Se4! C [3.Sfd2# A] (2...T:d5? a) 2...L:e4 c 3.Td4# X, 1...T:d5 a 2.Sd4! D [3.Lb3# B] (2...L:d5? b) 2...T:d4 d 3.T:d4# X. **19225)** 1.Ka6? Sf3!; 1.Kb5? Sf6!; 1.Ka7? d:e2!; 1.Kc7? Se6+!; 1.Ka5! [2.Sb6+ Ke5 3.S:d7#] Sf3,Se6 2.S:d6+ Ke5 3.Sf7#, 1...Sf6 2.S:b2+ Ke5 3.S:d3#, 1...d:e2 2.S:e3+ Kf3/Ke5 3.Tf4/S:g4#, 1...Kd4 2.T:d3+ Kc5/Ke4 3.T:d5/L:d5#.

## 5. Preis: Nr. 19224 von Martin Hoffmann

Dreimal Schiffmann 2 führt zu drei Holzhausenverstellungen durch die gefesselte schwarze Dame, die zweimal im zweiten und einmal im dritten Zug genutzt werden. Das ist thematisch hochambitioniert, ist einfallreich, aber auch etwas sperrig konstruiert. Die in der Lösungsbesprechung kritisierte Schlagflucht im Schlüssel ist nicht schlimm, da sich der weiße Springer gleich dem Schlag 1...T:d7 aussetzt, 1...e:f6 im Satz keinen sichtbaren Schaden für Weiß anrichtet und er sich aus einer zentraleren Position eher ins Abseits begibt.

## 1. ehrende Erwähnung: Nr. 19353 von Waleri Kirillow & Igor Jarmonow

Die Probespiele 1.Tf7? D:f7! und 1.Te7? D:e7! scheitern, weil die Linien a1-e5 und f1-f5 noch nicht geöffnet sind. Deshalb geschieht rustikal 1.d:e3!, dann wechseln in den Themavarianten Drohmatt und Mattzug reziprok. Nach der versteckten Verteidigung 1...Da8 tauchen einige Züge wieder auf, und nach 1...K:e3 kehrt sich die Drohung um. Die spitzfindige Konstruktion ist recht gut geglückt, aber nicht so, daß man sich in sie verlieben könnte.

## 2. ehrende Erwähnung: Nr. 19223 von Peter Sickinger

Die weißen Bauern g2 und f2 stehen in diesem publikumswirksamen Problem durch ihren je zweifachen Einsatz im Mittelpunkt, sowohl in den Probespielen als auch in der Lösung. Nach Beugung, Liniensperre und Weglenkung sowie vierfacher Königsflucht ist die weiße Dame für zwei adrette Diagonalmatts und ein Mustermatt gebührend eingesetzt. Handwerklich bestens gelungen.

## 3. ehrende Erwähnung: Nr. 19547 von Serhij I. Tkatschenko & Leonid Lyubashevsky

Ein wildromantisches Lösungsspiel schließt mit vier Matts von e4 aus durch vier verschiedene weiße Figuren. Das viele Material stört mich nicht so sehr, da viel Spiel geboten wird. Zu erwähnen ist die gewitzte Verführung 1.Dg2? (2.Te3++), die nur nach 1...L:e2! 2.T:d4+ K:d4! kein Matt gestattet. Quantitativ ist die Darstellung aber bereits überboten, nicht zuletzt in ausgezeichneter Form von Peter Sickinger (s. P1424440).

## 4. ehrende Erwähnung: Nr. 19288 von Gérard Doukhan

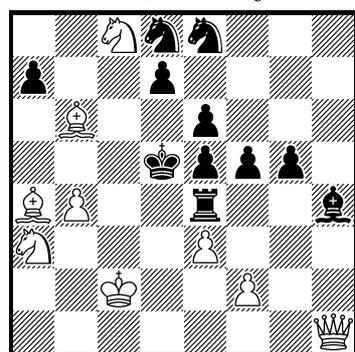
Die opulente Aufgabe macht es dem Löser nicht gerade leicht, die Absicht des Autors vollständig zu ermitteln. Zum Glück hat er diese in der Lösungsbesprechung detailliert geschildert. Und sie ist durchaus anspruchsvoll: le Grand zwischen Drohspiel und – leider – einer Schlagvariante, dazu zwei logisch begründete Fernblockvarianten mit Zugwiederkehr, der Rest ist etwas schwammig und das erneute Wegschlagen eines starken Verteidigers (nach 1...Lg2) hier störend. Für meine Begriffe alles etwas zu schwerblütig und monströs.

## 19478 Peter Sickinger

Michael Schreckenbach

4. Preis

Dr. K.-H. Siehdnel zum 85.

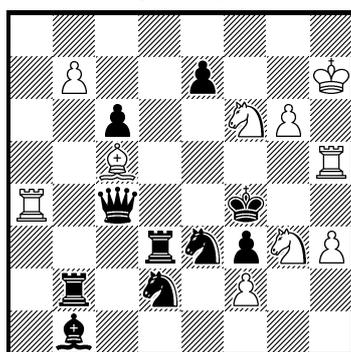


#3 vvvv

(9+11)

## 19224 Martin Hoffmann

5. Preis



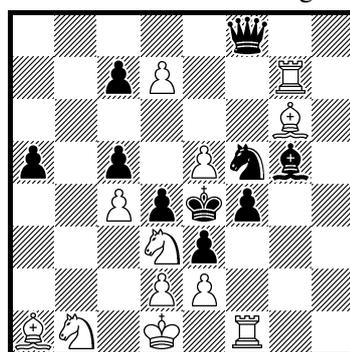
#3

(10+10)

## 19353 Waleri Kirillow

Igor Jarmonow

1. ehrende Erwähnung



#3 vv

(12+10)

**19478)** 1.Lc5? [2.Se7#] Sc6 2.Lb3#, 1...g4!; 1.Se7+? Kd6 2.Lc5+ Kc7!; 1.b5? [2.Lb3#] a:b6! (2.Lb3+ Kc5!); 1.Lb3+? Kc6 2.b5+ Kb7!; 1.Kd3! [2.Sb1 ~ 3.Sc3#] L:f2 2.Lc5 A [3.Se7# B] Sc6 3.Lb3# D, 1...Sc7 2.Se7+ B Kd6 3.Lc5# A, 1...a5 2.b5 C [3.Lb3# D] Sd6 3.Se7# B, 1...Sb7 2.Lb3+ D Kc6 3.b5# C, (1...a:b6 2.Sc4 ~ 3.S4:b6,Se7,S8:b6#). **19224)** 1.Sd7! [2.Th4+ Sg4/Kg5 3.T:g4/L:e7#] Db4! 2.b8D,L+ Td6/e5 3.L:e3/D,L:e5#, 1...Dd4! 2.Te5 [3.Sh5#] Sf5 3.T:f5#, 1...De4! 2.L:e3+ T:e3 3.Tf5#. **19353)** 1.Tf7? [2.L:f5#] D:f7!; 1.Te7? [2.S:c5#] D:e7!; 1.d:e3! [2.Sd2+ A K:e3 3.Tf3# B] d:e3 2.Tf7! [3.L:f5# C] D:f7/Lf6 3.S:c5 D/T:f4#, 1...f:e3 2.Te7! [3.S:c5# D] D:e7/L:e7 3.L:f5 C/Tf4#, 1...Da8 2.Tf3! B [3.Sd2# A] d:e3/f:e3 3.S:c5 D/L:f5# C, 1...K:e3 2.Tf3+ B Ke4 3.Sd2# A.

### 1. Lob: Nr. 19415 von Rauf Aliovsadzade

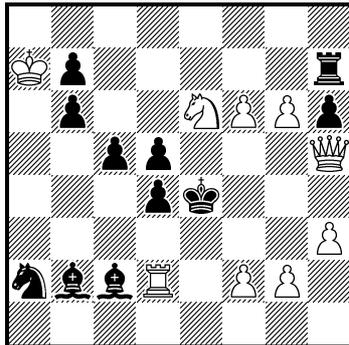
Den verrückten Schlüsselzug (fluchtfeldgebendes Opfer) muß man erstmal sehen. Die starke Verführung 1.Tf8? (2.Sd8+) T:c4! flankiert das ansonsten themenlose Geschehen.

### 2. Lob: Nr. 19546 von Peter Sickinger

Erhält sein Lob aufgrund der Spontanität, mit der es entstanden sein mag, ohne akademische Betrachtungen, einfach nur nett und sparsam. Eine vollwertige thematische Verführung ist 1.Kd7? etc. In der Lösungsbesprechung zu dieser Aufgabe erschien eine Neufassung, die aber, da im Juni 2024 veröffentlicht, nicht mehr Gegenstand dieses Preisberichtes sein kann.

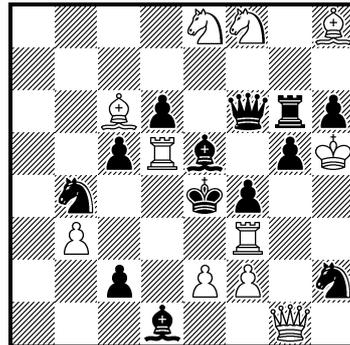
19547

19223 Peter Sickinger  
2. ehrende Erwähnung



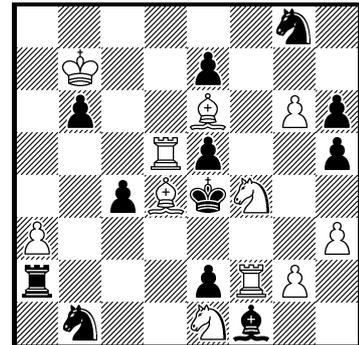
#3 vvvv (9+11)

Serhij I. Tkatschenko  
Leonid Lyubashevsky  
3. ehrende Erwähnung



#3 (11+13)

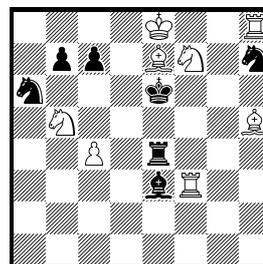
19288 Gérard Doukhan  
4. ehrende Erwähnung



#3 (11+12)

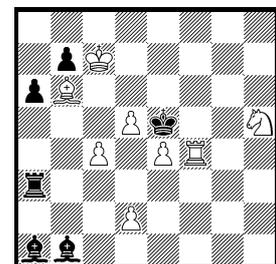
**19223** 1.f4? [2.De5#] Ke3 2.De2#, 1...d3!; 1.f3+? Ke3!; 1.g4? [2.Df5#] Kf3!; 1.Sf4? [2.Te2+ K:f4 3.Dg4,De5,g3# sowie 2.D:d5+ K:f4 3.g3#] Sc3!; 1.K:b6! [2.S:c5+ Kf4 3.g3#] La3 2.f4 [3.De5#] Ke3 3.De2#, 1...d3 2.g4 [3.Df5#] Kf3 3.D:d5#, 1...Tc7 2.f3+ Ke3 3.D:h6#. **19547** 1.Dh1! [2.Te3+ Kf5 3.De4#] L:e2 2.Td4+ Kf5/K:d4 3.Le4/Da1#, 1...S:f3 2.D:f3+ Kf5 3.e4#, 1...D:f8 2.T:e5+ Kd4 3.Te4#, 1...Kf5 2.Ld7+ Ke4/De6 3.Te3/S:d6#. **19288** 1.Kc6! [2.Sfd3 [3.Lf5#] e:d4 a 3.Te5# B] Tc2! (Batterieaufbau gegen die Drohung) 2.S:c2 [3.T:e5# B] e:d4 a,e:f4 3.Lf5# A, 1...Sf6 (Fernblock) 2.Lf5+ A K:f5 3.T:e5# B, 1...Sc3 (Fernblock) 2.T:e5+ B K:d4 3.Sf3#, 1...e:d4 a 2.Tf3 [3.Lf5# A], 1...L:g2 2.S:g2 [3.Lf5# A].

19415  
Rauf Aliovsadzade  
1. Lob



#3 (8+7)

19546  
Peter Sickinger  
2. Lob



#3 vv (8+6)

**19415** 1.Tf8? [2.Sd8+ Ke5 3.Tf5#] T:c4!; 1.Sd6! [2.Lf7+ Ke5 3.Tf5#] Ke5 2.Tf5+ Ke6 3.Lf7#, 1...c:d6 2.Lf7+ Ke5 3.L:d6#, 1...Lf4 2.Lg4+ Ke5 3.Sf7#, 1...Tf4 2.T:e3+ Te4 3.T:e4#, 1...Sf6+ 2.T:f6+ Ke5 3.Sf7#, 1...Sg5 2.Th6+ Ke5 3.Tf5#. **19546** 1.d3? [2.Tf5#] T:d3!; 1.Kd7? [2.d4+ L:d4 3.Lc7#] Ld3 2.Tf5+ K:e4 3.Sg3#, 1...Td3!; 1.Lc5! [2.d4+ L:d4 3.Ld6#] Ld3 2.Tf5+ (2.Ld6+?) K:e4 3.Sg3#, 1...Td3 2.Ld6+ (2.Tf5+?) Kd4 3.e5#).

Im Focus stand auch die Aufgabe Nr. 19287 von Stefan Felber. Doch die vom Autor angestrebte Dualvermeidung funktioniert nicht richtig. Das Thema der Aufgabe war zudem bereits Gegenstand in der Dreizügerabteilung der 3. DDR-Meisterschaft 1985, wo Nowotny-Verstellungen gefragt waren, die nicht direkt erfolgreich sind, weil die schwarze Dame das Themafeld noch beherrscht und die eine ganze Reihe von Aufgaben erbrachte, die der 19287 überlegen sind (siehe beispielsweise P1367364). Interessierte Leser finden den Preisbericht zu diesem Turnier in der Zeitschrift *SCHACH* Heft 1/1986 mit den Lösungen in Heft 5/1986. Dieser und andere *SCHACH*-Jahrgänge finden sich auch im Internet auf der Seite von Václav Kotěšovec (<http://www.kotesovec.cz>).

Volker Zipf

Erfurt, im Januar 2025